

## Literatur.

**Enzio Reuter.** Ueber die Palpen der Rhopaloceren. Ein Beitrag zur Erkenntniss der verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Tagfaltern; mit 6 Tafeln. Helsingfors 1896. (Acta societatis fennicae. T. XXII. 1.).

Der Verfasser hat vor acht Jahren auf einen bisher übersehenen Fleck auf der Innenseite des Wurzelgliedes der Schmetterlingspalpen aufmerksam gemacht, welcher mit Rillen, Gruben und kegelartigen Haargebilden besetzt ist. Die Bildung dieser Theile lässt einen eigentümlichen Sinnesapparat in ihnen vermuthen. Ausserdem aber glaubt der Verfasser diesen, namentlich bei den Tagfaltern gut ausgebildeten Fleck für die Erkenntniss der verwandtschaftlichen Beziehungen der Rhopaloceren verwerthen zu können, weil er durch seine versteckte Lage nicht dem direkten Einfluss einer Anpassung an die Aussenwelt ausgesetzt ist und so vielfach unverfälscht die wahre Blutsverwandtschaft zu verrathen scheint.

Die Lage und die Ausbildung des Fleckes und die grosse Mannichfaltigkeit in der Form und Anordnung der Kegel bilden die Grundlage für eine Gruppierung der Tagfalter und für die Aufstellung eines phylogenetischen Stammbaumes, der wohl noch einige Aenderungen erfahren wird, wenn man, nach dem Vorschlage des Verfassers, noch andere Merkmale eben so eingehend durch die ganze Reihe der in Frage kommenden Falter geprüft haben wird.

Nachdem der Verfasser die Palpen von 670 Arten mit besonderer Berücksichtigung des Basalfleckes in sorgfältigster Weise beschrieben, zieht er aus diesen umfangreichen Untersuchungen seine Schlüsse, die er ausführlich in dem 2. Theile seines Werkes auf nicht weniger als 350 Seiten bespricht. Er stellt voran, dass die Hesperiiiden von den Rhopaloceren getrennt und als eine besondere (von Karsch Grypocera genannte) Unterordnung neben die Rhopalocera und Heterocera gestellt werden müssen; eine Abtrennung, die schon frühere Autoren auf Grund anderer Merkmale vorgeschlagen haben. Bei den Hesperiiiden sind die Palpen auffallend gedrungen, das Wurzelglied, (manchmal auch das Mittelglied), ist aufgetrieben, an der Innenseite ganz und gar vom Basalfleck eingenommen, der sich noch auf die obere und die untere Seite hinüberzieht und mit nadelspitzigen, fein gezähnten Haargebilden dicht besetzt

ist. Die kegelförmigen Gebilde sind über das ganze Feld unregelmässig verstreut und bilden keine besonderen Gruppen. Der Fleck selber ist ganz eben, ohne Erhöhung oder Anschwellung. Bei den Rhopaloceren im engeren Sinne dagegen erreicht er niemals eine solche Breite. In seiner einfachsten Form ist er wurzelwärts scharf abgeschnitten, nicht ausgebaucht, gegen die Spitze hin unbestimmt begrenzt, lässt noch keine Erhabenheit erkennen, und die Kegel sind über die ganze Fläche verstreut; so bei Ornithoptera- und einigen Papilio-Arten. Die Weiterbildung dieser einfachen und vermuthlich ursprünglichen Form besteht darin, dass der Fleck zusammenschumpft, nur an einer bestimmten Stelle des Wurzelgliedes auftritt, sich in der Form verändert, dass die Kegel sich auf eine Erhabenheit zurückziehen, kleiner werden oder sich stärker entwickeln u. s. w. Auf Grund dieser Verschiedenheiten, die sich in der verschiedensten Weise combiniren, lassen sich 6 Gruppen aufstellen, nemlich 1. Papiliones (mit den Pieriden); 2. Lycaenae (mit den Eryciniden); 3. Libytheae; 4. Danaidae; 5. Satyri; 6. Nymphales.

Es würde zu weit führen, hier noch näher auf den reichen Inhalt dieses Werkes einzugehen. Es muss aber ausdrücklich hinzugefügt werden, dass der Verfasser sich keineswegs bei seinen Untersuchungen auf die Palpen beschränkt, sondern überall die früher schon für die Systematik verwandten Merkmale heranzieht und auf Grund seiner selbständig an den Palpen gewonnenen Erfahrungen kritisch beleuchtet.

Das Werk sei dem Studium eines Jeden, der sich für echt wissenschaftliche Systematik interessirt, auf das Wärmste empfohlen.

D.

**Otto Hamann.** Prof. Dr. — Europäische Höhlenfauna. Eine Darstellung der in den Höhlen Europas lebenden Thierwelt, mit besonderer Berücksichtigung der Höhlenfauna Krains. Mit 150 Abbildungen auf fünf lithographischen Tafeln. Jena 1896. Hermann Costenoble.

Der Verfasser hat sich der Mühe unterzogen, eine zusammenfassende, systematische Darstellung der Höhlenfauna Europas zu geben, mit gelegentlichen Hinweisen auf amerikanische Vorkommnisse. Da es nicht möglich war, das gesammte Material zur Ansicht zu erhalten, musste der Verfasser leider nicht selten auf eine selbständige Kritik verzichten und sich damit begnügen, die Diagnosen der Autoren zu wiederholen, so wie sie von ihnen gegeben worden sind. Durch eigenes Sammeln in den Höhlen Krains und Istriens hat er sich Material zu eigenen Untersuchungen verschafft, welche nicht nur äussere, für die Systematik besonders werthvolle Merkmale betreffen,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Reuter Enzio

Artikel/Article: [Literatur. Ueber die Palpen der Rhopaloceren. Ein Beitrag zur Erkenntniss der verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Tagfaltern. 292-293](#)